

# Hymne An Frau Pohl

Reinhard Mey

Erster Teil der Trilogie

Andante

Im Zimmer ist Mief, Die Türe hängt schief, Es zieht mörderisch durch's Fenster  
Und dann gibt's Gespenster Die nachts hier tanzen Und zahlreiche Wanzen  
In den zerschlissenen Betten. Die Tapete ist nicht mehr zu retten;  
Hat Risse schon an allen Enden, 's liegt allein an den schiefen Wänden.  
Drei Dielen liegen noch im Zimmer, Mit zwei'n wdr's weitaus schlimmer.  
Dafür hat der Tisch nur zwei Beine, Na ja, besser als keine!

Oh, Du himmlisch gemütliche Wohnstatt Für achtzig D-Mark im Monat,  
Alles inklusive Außer der Liebe.

Denn Damenbesuch ist bei mir nicht drin, Hier bestimmt eine keusche Vermieterin.  
Auf Ihr Wohl, Alte, fette Frau Pohl!

Zweiter Teil der Trilogie

Allegro assai

Also liebe Frau Pohl, dann komm' Se mal rein. Komm' Se nicht an den Tisch,  
der hat nur noch ein Bein! Sie meinen, es war einfach grauenvoll  
Was hier gestern abend passiert sein soll? Sie sagen, ich hätte da drei Herren  
zu Besuch Und aus meinem Zimmer drang Schnapsgeruch;  
Dann hätten wir was über Sie gesungen, Drauf hätte's wie zerschmetterte Möbel  
geklungen, Also ob Schränke zerbersten und Fenster zerschellen -- Frau Pohl --  
das kann ich mir gar nicht vorstellen!

Sie sagen, dann seien wir zu Ihnen gekommen Und hätten uns erst richtig danebenbenommen.  
Sie sagen, Herr Ofen goЯ im Delirium Drei Flaschen Korn ins Aquarium.  
Herr Schobert habe, ohne zu fragen, Die letzten Dielen aus meinem Zimmer getragen  
Und habe damit, als es kühl ward zur Nacht, Ein Feuerchen auf Ihrem Teppich gemacht  
Mit den Worten: "Ach, die Alte, die wird's schon erlauben!" Frau Pohl --  
das kann ich gar nicht glauben!

Beim Abschied viel später im Morgengrau'n Erlegte Herrn Wader den Gartenzaun,  
Und die anderen seien auch erst gewichen, Nachdem sie Ihre Katze grün angestrichen.  
Sie meinen, die Herren, die wdr'en wohl nicht So ganz der richtige Umgang für mich.  
Bei meinem Mietsrückstand und bei dem Schaden Soll ich sie heute abend nicht schon wieder einladen!  
Na schön, ich will Ihnen nicht mehr büse sein, Ich lad' Sie auf ein Glas Alka-Seltzer ein.  
Auf Ihr Wohl, Hochverehrte Frau Pohl!

Dritter Teil der Trilogie

Allegro furioso

Es klopft an meine Tür um Mitternacht Das hält meine Tür natürlich nicht aus  
und zerkracht. Komm' Se rein, Frau Pohl, doch Vorsicht, bitte sehr,  
Hier gibt's nämlich jetzt gar keine Dielen mehr, Und man ist in diesen heiligen Hallen  
eh' man sich's versieht, durch den Fußboden gefallen!

Was bringt mir die Ehre Ihrer Visite? Probieren Sie's mal wieder wegen der Miete? Nein, wie Sie so von einem auf's andre Bein wanken, Ahne ich schon, Sie wollen sich bei mir bedanken, Dafür, daß ich meine drei Freunde und ich in Ihrer Abwesenheit feinsüberlich den Flurschaden und das Kleinholz wegräumten von unserer Feier. Sie glaubten, Sie träumten, Als Sie die Betonmischmaschine fanden, Wo gestern noch Ihre Rosen standen.

Herr Wader hat sich so geniert und darum Ihr Wohnzimmer neu zementiert und zum Zeichen, wie sehr er die Bombe bedauert, hat er gleich noch zwei Wände dazugemauert. Die machen jetzt aus Ihrem Wohnzimmer drei. Ein Tip unter Freunden: Vermieten Sie zwei! Der Schnaps im Aquarium ist neutralisiert, Ihr Fisch ist wieder nüchtern und nur wenig schimpft, Auch Ihre Katze können Sie jetzt wieder anfassen: Wir haben sie chemisch reinigen lassen. Aber um alles so schön zu gestalten, Mühen wir uns an Ihren Sparstrumpf halten. Doch nichts sollte Ihnen zu teuer sein Für so ein gemütliches Eigenheim.

Auf Ihr Wohl, Hochverehrte Frau Pohl!